

# Geschäftsreisen im Umbruch

Eine Befragung deutscher Unternehmen:  
Status quo und Ausblick

Januar 2022





**Die ökologisch nachhaltigste Dienstreise ist die, die nicht stattfindet.**

Oliver Bransch,  
Leiter Travelmanagement,  
PwC Deutschland



Einleitung, Zusammenfassung und Fazit



Ergebnisse

Ausgestaltung der betrieblichen Reiserichtlinie



Entwicklung von Geschäftsreisevolumina



Gestaltung von Geschäftsreisen nach ökologischen Aspekten



Ausblick



Über die Studie



Ansprechpartner:innen



# Einleitung

## Geschäftsreisen in der Pandemie – Planbarkeit auf dem Prüfstand

---

Im Sommer 2021 zeigte sich ein schwaches Licht am Ende des Tunnels: Die Buchungen von Geschäftsreisen nahmen wieder zu.

Bereits im Frühjahr hatten die 13 europäischen Geschäftsreiseverbände dazu aufgerufen, die Geschäftsreiseaktivitäten wiederzubeleben. Zu diesem Zeitpunkt fanden zehnmal weniger Geschäftsreisen statt als zwei Jahre zuvor. Die Hoffnung auf eine Besserung der Pandemielage war äußerst groß, denn nicht alle geschäftlichen Belange lassen sich digital regeln.

Neue Virusmutationen haben diese Hoffnung jedoch im Herbst 2021 zunichtegemacht. Homeoffice ist in vielen Unternehmen wieder Pflicht, Geschäftsreisen wieder die Ausnahme. Besucher:innen von Messen und Kongressen, Servicetechniker:innen, die in die Welt reisen, um Anlagen zu montieren und zu warten, Vertriebsmitarbeiter:innen, Wissenschaftler:innen, die zu Instituten und Kolloquien reisen, um sich auszutauschen – sie alle sind mit (regional teils sehr unterschiedlichen) Beschränkungen und Vorschriften konfrontiert, wie Impfung, Test, Quarantäne etc.

---



Die starke Abhängigkeit geschäftlicher Reiseanlässe wie Messen, Konferenzen und anderer Fachveranstaltungen von der pandemischen Lage zeigt, wie wichtig es ist, Veranstaltungen von Anfang an flexibel – das heißt hybrid – zu planen, denn die Zukunft wird beides sein: Virtuelle und physische Teilnahmen sind dann nahezu gleichberechtigt möglich.

**Ingo Bauer**

**Leiter des Bereichs Transport & Logistik,  
PwC Deutschland**

# Zusammenfassung 1/2

## Methodik und Inhalt der Studie

---

### Methodik und Fokus der Studie

In der telefonischen Befragung von 152 Unternehmen mit über 500 Beschäftigten, die ihre Reise-modalitäten für die Belegschaft schriftlich fixiert haben, wurden verschiedene Veränderungen im Reiseverhalten und der Einfluss auf die Definition der Unternehmensrichtlinien abgefragt.

---

### Volumen der Reisetätigkeit und Prognose

Wie hat sich das Volumen der geschäftsbezogenen Reisetätigkeit der Mitarbeitenden in den letzten zwölf Monaten verändert? Welche Verkehrsträger wurden weniger oder mehr genutzt?

Wie sehen die Unternehmen die Entwicklung für die nächsten zwölf Monate?

Welche Spielräume enthalten die Richtlinien für die Geschäftsreisen? Gibt es verbindliche Vorschriften oder lediglich Empfehlungen, beispielsweise für die Nutzung bestimmter Verkehrsmittel oder firmeneigener Buchungsportale?

---

### Einfluss auf die Organisationsrichtlinien

Welche Themen führten in der Vergangenheit zu Änderungen in den Reiserichtlinien oder sind bei den befragten Unternehmen in Planung?

Welchen Einfluss haben nachhaltige Klimaschutz-ziele auf die Geschäftsreisetätigkeit?

Gibt es eine ganzheitliche Mobilitätsstrategie, eventuell mit Kennziffern für die Umsetzungs-kontrolle?

# Zusammenfassung 2/2

## Ergebnisse der Studie auf einen Blick

### Drastisch reduzierte Reiseaktivitäten in den letzten zwölf Monaten – der Ausblick ist verhalten

Der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und Fachkonferenzen und Messen ist für 86 % der befragten Unternehmen der Hauptreisezweck. Neben regulären Meetings zur Beratung oder Montagetätigkeiten (70 %) zählen in leicht geringerem Umfang intern bedingte Reisen (63 %) und Auftragsanbahnungen (66 %) zu den Gründen für eine Reise.

Die Reisekosten sind im Vergleich zum Jahr 2019 bei 89 % der Unternehmen gesunken, im Schnitt um 66 %. Nur wenige haben ein erhöhtes (3 %) oder gleichbleibendes (1 %) Aufkommen.

### Heftiger Einbruch und wenig Erholung in Sicht

Die Aufwendungen für die Bahn und den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind bei jedem zweiten Unternehmen (54 %) im Schnitt um 58 % gesunken, bei 68 % reduzierten sich die Flugticketkosten im Schnitt um 73 %.

Die Privat- bzw. Firmenwagennutzung ist lediglich bei 28 % der Unternehmen im Schnitt um 58 % zurückgegangen. Die Mietwagennutzung ist bei rund einem Drittel der Unternehmen (31 %) durchschnittlich um 75 % geschrumpft.

Für die nächsten zwölf Monate sieht die Mehrheit der Unternehmen (68 %) keine Rückkehr zum Vor-Corona-Niveau. Die erwartete Differenz wird im Durchschnitt mit 36 % angegeben. Immerhin 28 % glauben, das Niveau wieder zu erreichen.

### Der Pandemiefall wird zum Bestandteil vieler Reiserichtlinien

Reiserichtlinien werden nicht nur für einen vorgelagerten Genehmigungsprozess (83 %) formuliert oder um Reiseklassen (78 %) und Hotelkategorien (54 %) vorzugeben. 41 % der befragten Unternehmen legen bestimmte Verkehrsmittel fest und 38 % verbieten der Belegschaft die private Nutzung von Bonusprogrammen.

Bestimmte Pandemieaspekte wie das Verbot von Dienstreisen im Pandemiefall (34 %) und das Bereisen von Risikoländern (32 %) sind nach fast zwei Jahren Pandemie bei vielen ebenso im Regelwerk enthalten wie das Verbot bestimmter Dienstreiseanlässe und der Ersatz durch digitale Formate (21 %).

# Zusammenfassung 3/3

## Ergebnisse der Studie auf einen Blick (Fortsetzung)

### Den ökologischen Fußabdruck ermitteln nur wenige

Gut ein Drittel der Unternehmen (35 %) ermittelt den ökologischen Fußabdruck von Geschäftsreisen; im verarbeitenden Gewerbe (45 %) ist dies stärker verbreitet als im Dienstleistungssektor und im Handel (28 %).

Für jedes fünfte Unternehmen ist das Ergebnis handlungsweisend, etwa für die Wahl des Verkehrsmittels (13 %) oder im Hinblick auf die Frage, ob die Dienstreise überhaupt stattfinden soll (7 %).

Fast jedes zweite Unternehmen (45 %) hat keine Tools zur Messung des CO<sub>2</sub>-Footprints und plant auch nicht deren Einführung.

### Strategische Ziele und ein ganzheitliches Mobilitätskonzept

Trotzdem haben die befragten Unternehmen strategische ökologische Ziele formuliert, die sich auf die Ausgestaltung der Reisetätigkeit auswirken. So nennen 62 % eine stärkere Nutzung elektrischer Antriebe als vorrangiges ökologisches Ziel und 47 % die Bevorzugung von Direkt- gegenüber Umsteigeverbindungen. Ein Drittel (35 %) nennt als Ziel den Wechsel vom Verkehrsträger Luft zur Schiene als ökologisches Ziel.

Key Performance Indicators (KPIs) setzt jedes vierte Unternehmen (25 %), das im Rahmen von Geschäftsreisen ökologische Ziele berücksichtigt, zur Bewertung der Zielerreichung ein.

### Niedrige Reisekosten haben vielerorts Priorität vor nachhaltiger Dienstreisegestaltung

Jedes zweite Unternehmen (50 %) empfiehlt oder schreibt vor, die günstigste Reisevariante zu wählen. Aspekte einer nachhaltigen Gestaltung von Dienstreisen wollen 58 % der Unternehmen nicht in die Richtlinien aufnehmen.

Trotzdem glauben 62 % der Unternehmen, dass Dienstreisen in ihrer Gesamtheit in Zukunft an Nachhaltigkeit gemessen werden, und 61 % sind der Ansicht, dass Inlandsreisen durch digitale Formate weitgehend ersetzbar sind. Dagegen sehen nur 41 %, dass Auslandsreisen dadurch wegfallen. Und jeder Zweite (51 %) prognostiziert, dass Bonusprogramme der Reiseanbieter in den Hintergrund treten und stattdessen Anreize für nachhaltiges Reisen geschaffen werden.

# Fazit 1/2

## Geschäftsreisen

### Prognosen sind derzeit ein schwieriges Feld

Im Jahr 2020 führten Mitarbeitende deutscher Unternehmen laut Statista rund 33 Millionen Geschäftsreisen durch. 2019 waren es 195,4 Millionen.

Die Forderungen des vergangenen Jahres nach Einführung eines digitalen Gesundheitspasses, dem Verzicht auf Quarantäne für gesunde Reisende bei Grenzübertritt und das Ziel, Europa wieder einheitlich zu öffnen, stehen immer noch im Raum, um Reisen europaweit und global wieder möglich zu machen bzw. zu erleichtern. Einen großen Anteil an geschäftsbedingten Reisen haben Besuche von Messen, Kongressen und anderen Fachveranstaltungen, deren Vorbereitung sehr viel Zeit und Vorlauf benötigt. Gerade diese Reiseanlässe sind derzeit nicht verlässlich kalkulierbar.

### Ganzheitliche Mobilitätsstrategie im Fokus

Bei der Planung von Geschäftsreisen rückt pandemiebedingt die Abwägung zwischen Gesundheitsschutz und betrieblicher Notwendigkeit in den Vordergrund. Dem Gesundheitsschutz muss höhere Priorität eingeräumt werden. Das betriebliche Mobilitätsmanagement muss zudem kurzfristig auf veränderte Rahmenbedingungen und neue gesetzliche Vorgaben reagieren können. Ohnehin machen Videokonferenzformate und digitale Kollaborationsplattformen viele Dienstreisen obsolet.

Zudem haben international vereinbarte Klimaschutzziele Einfluss auf die mittel- und langfristige Mobilitätsstrategie der Unternehmen. Unternehmen, die sich eigene Klimaschutzziele gesetzt haben, zum Beispiel Netto-Null-Strategien mit entsprechenden Reduktionspfaden, brauchen

neue Maßstäbe und Leitlinien für die Abwägung zwischen der betrieblichen Notwendigkeit einer Reise und den mit ihr verbundenen Umweltwirkungen (insbesondere CO<sub>2</sub>-Emissionen).

### Klimaschutzziele in der Mobilitätsstrategie verankern

Der Beitrag der betrieblichen Mobilität zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen ist in den einzelnen Unternehmen je nach Branche unterschiedlich. Im Dienstleistungssektor (z. B. Unternehmensberatung) kann dieser bei 80 bis 90 % liegen. In energieintensiven Industrieunternehmen liegt er deutlich darunter. Dennoch sollten alle Unternehmen ihr betriebliches Mobilitätsmanagement an strengen Klimaschutzziele ausrichten.

# Fazit 2/2

## Geschäftsreisen

---

### Hebel für ein betriebliches Mobilitätskonzept

Die Hebel zur Umsetzung eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts sind heute schon vielfältig:

- die Elektrifizierung von Dienstwagenflotten und das Errichten von Ladestationen
  - die Nutzung emissionsarmer Verkehrsträger (Bahn, ÖPNV)
  - die Einführung klimafreundlicher Mobilitätsangebote für Mitarbeiter:innen (Pendlermobilität)
  - die Vermeidung von Dienstreisen durch Nutzung digitaler Formate
  - (Kunden-)Veranstaltungen: die Optimierung des Veranstaltungsorts, der Mobilitätsangebote vor Ort, des Formats
- 

### Ziele formulieren

Um ein betriebliches Mobilitätskonzept erfolgreich umzusetzen, gilt es zunächst, den Status quo zu ermitteln und den aktuellen Verbrauch (CO<sub>2</sub>) zu evaluieren. Dazu gehört nicht nur, klare, erreichbare Zielvorgaben zu definieren, sondern diese auch transparent in der eigenen Organisation zu kommunizieren.

Die Umsetzung und Zielerreichung sind eine ganzheitliche unternehmerische Aufgabe bzw. Verantwortung. Sie ist umso authentischer, wenn die Unternehmensleitung sie vorlebt, um einen Mind Shift zu ökologischem bzw. nachhaltigem Handeln in den Köpfen der Mitarbeiter:innen zu bewirken.

---

### Ziele erreichen

So könnte ein Weg für den Anfang sein, die Erfolge einzelner Beschäftigter zu visualisieren, etwa mit der Prämierung eines **most green traveller**.

Eine weitere Möglichkeit, die Belegschaft für ökologische Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, besteht darin, Incentivierungsprogrammen (Punkte, Prämien etc.) oder/und Gamification- und Wettbewerbselemente einzuführen.

Auch viele andere kreative Ideen sind bei einigen Unternehmen in Planung oder in der Umsetzung. Denn eins ist klar: Aussetzen kann ein Unternehmen der Zukunft dieses Thema nicht.

---





# Ausgestaltung der Reiserichtlinie



# Über die betriebliche Reiserichtlinie geregelte Aspekte

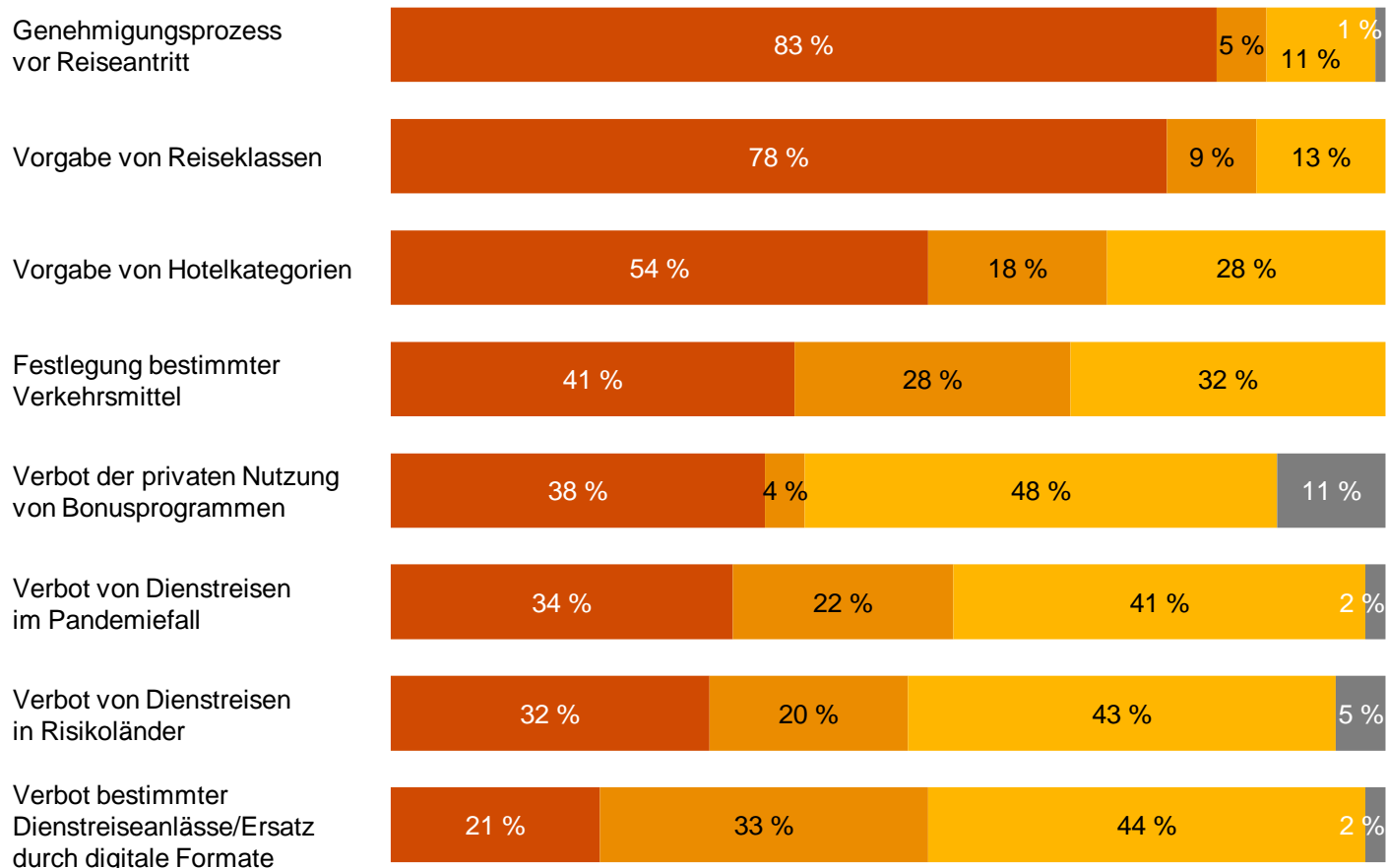
In den meisten Unternehmen sind ein Genehmigungsprozess sowie die Vorgabe von Reiseklassen bindende Bestandteile der Reiserichtlinie.

Frage: Welche Aspekte regelt Ihre derzeit gültige Reiserichtlinie über die Höhe der Kostenerstattung hinaus?

Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Ranking nach „bindend festgelegt“



## Grad der Regelung



■ bindend festgelegt
 ■ Empfehlung
 ■ nicht Bestandteil der Reiserichtlinie
 ■ weiß nicht, keine Angabe



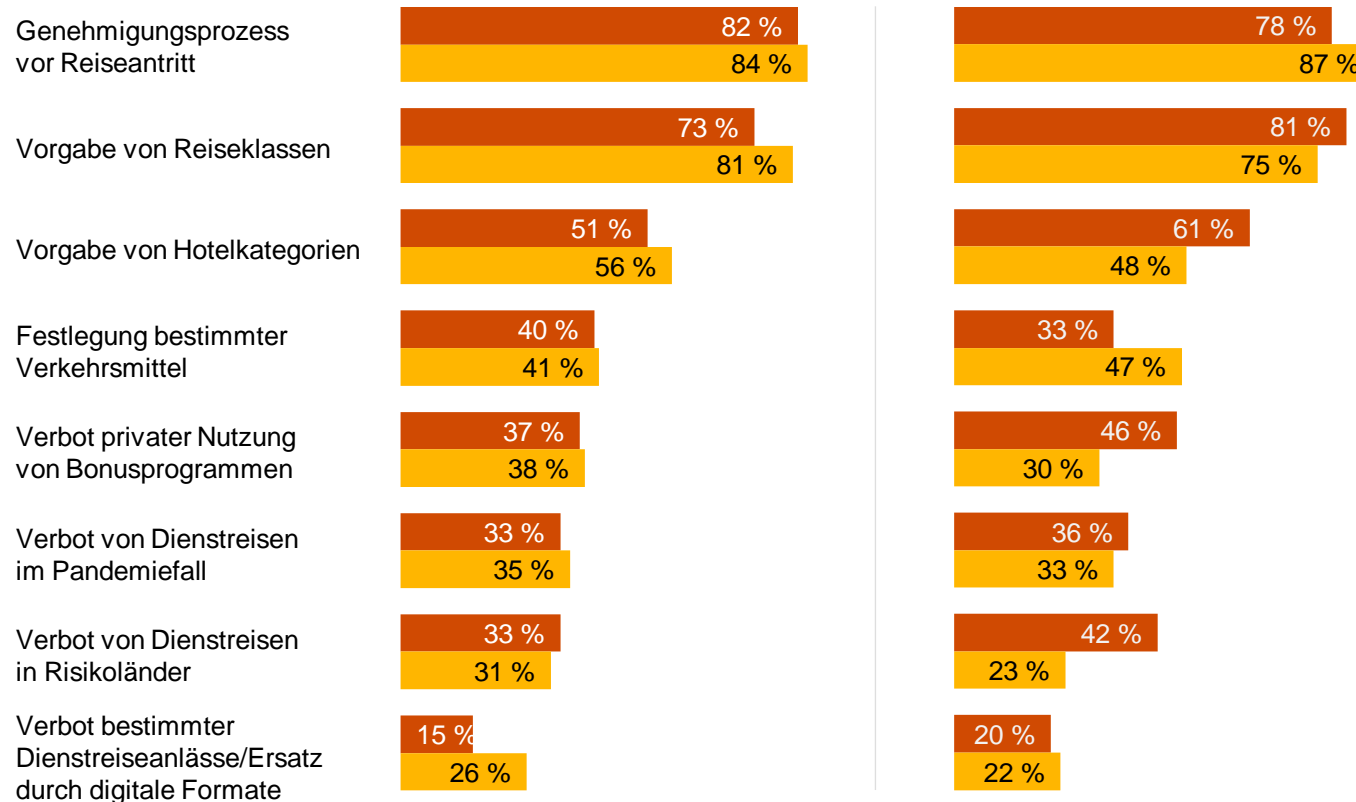
# Über die Reiserichtlinie geregelte Aspekte – im Detail

Unterschiede bei der Regelung von Geschäftsreisen lassen sich insbesondere zwischen verarbeitendem und nicht verarbeitendem Gewerbe feststellen.

Frage: Welche Aspekte regelt Ihre derzeit gültige Reiserichtlinie über die Höhe der Kostenerstattung hinaus?  
Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie



## Verbindlich festgelegte Aspekte nach Mitarbeiter:innenzahl und Branche



### Nach Mitarbeiter:innenzahl

- < 2.000 MA
- ≥ 2.000 MA

### Nach Branche

- verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen/Handel



# Bindende Vorgaben für die Verkehrsmittelwahl

In fast zwei von drei Unternehmen ist die Verkehrsmittelwahl mindestens in einzelnen Fällen an Vorgaben gebunden. Kostenaspekte stehen dabei im Vordergrund.

Frage: Wird die Wahl des Verkehrsmittels im Rahmen von Geschäftsreisen in Ihrem Unternehmen an Bedingungen geknüpft?

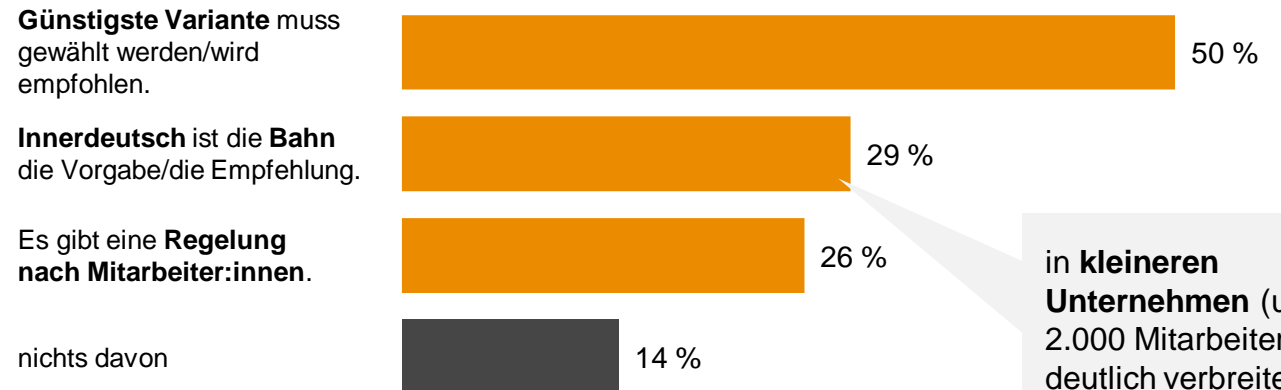
Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; teilweise Mehrfachnennungen möglich; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe



## Grad der Verbindlichkeit



## Inhaltliche Vorgaben/Empfehlungen



in kleineren Unternehmen (unter 2.000 Mitarbeiter:innen) deutlich verbreiteter als in größeren (42 % gegenüber 19 %)



## Vorgaben zur Buchungsabwicklung

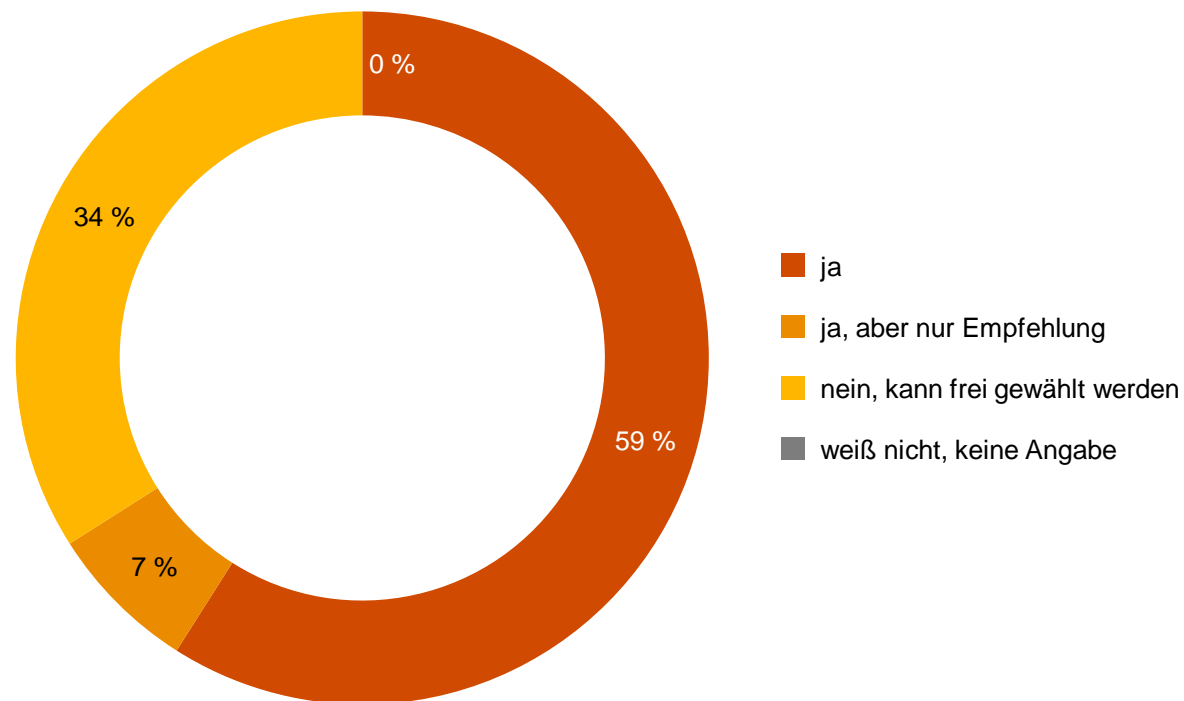
In mehr als der Hälfte der Fälle sind die Buchungskanäle für Geschäftsreisen vorgegeben. Deutlich häufiger ist dies im verarbeitenden Gewerbe verbindlich geregelt.

Frage: Müssen Ihre Mitarbeiter:innen ihre Reisen über ein firmeneigenes Buchungsportal bzw. über ein bestimmtes Reisebüro abwickeln oder können sie den Anbieter frei wählen?

Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie



### Abwicklung nur über firmeneigenes Buchungsportal bzw. über ein bestimmtes Reisebüro



#### Ergebnis nach Branche

Buchung nur über Firmenportal/bestimmtes Reisebüro möglich:

**72 %** verarbeitendes Gewerbe // **48 %** Dienstleistungen und Handel



# Veränderung von Vorgaben für Geschäftsreisen

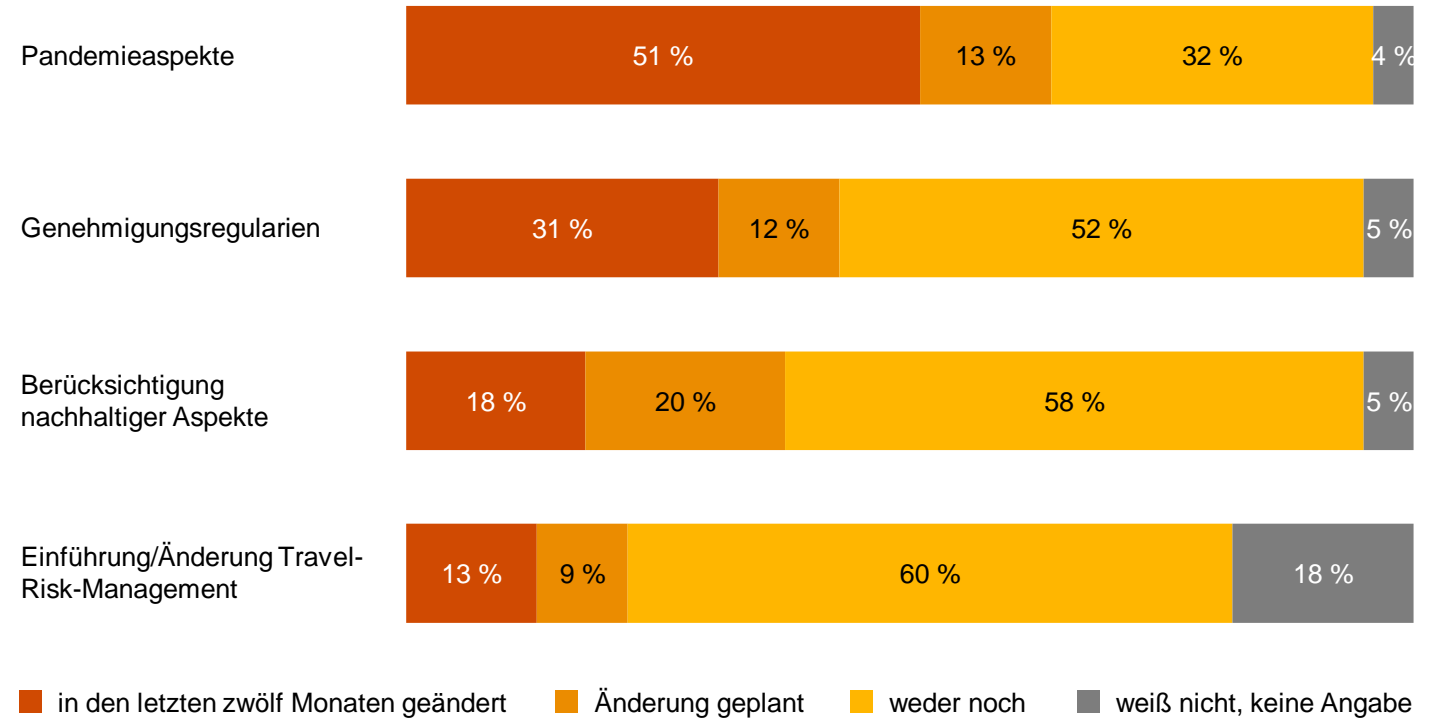
Aktuell ändern Unternehmen ihre Geschäftsreisevorgaben insbesondere, um auf das Pandemiegeschehen zu reagieren. Dies gilt vor allem für größere Unternehmen.

Frage: Wurden bestimmte Aspekte der Vorgaben für geschäftliche Reisen in Ihrem Unternehmen in den letzten zwölf Monaten geändert oder planen Sie eine Veränderung?

Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie



## Veränderung des Status quo



### Ergebnis nach Mitarbeiter:innenzahl

Änderung der Reisevorgaben aufgrund von **Pandemiaspekten** (geplant oder durchgeführt):

**55 %** unter 2.000 // **71 %** 2.000 und mehr



# 2

Entwicklung von  
Geschäftsreise-  
volumina

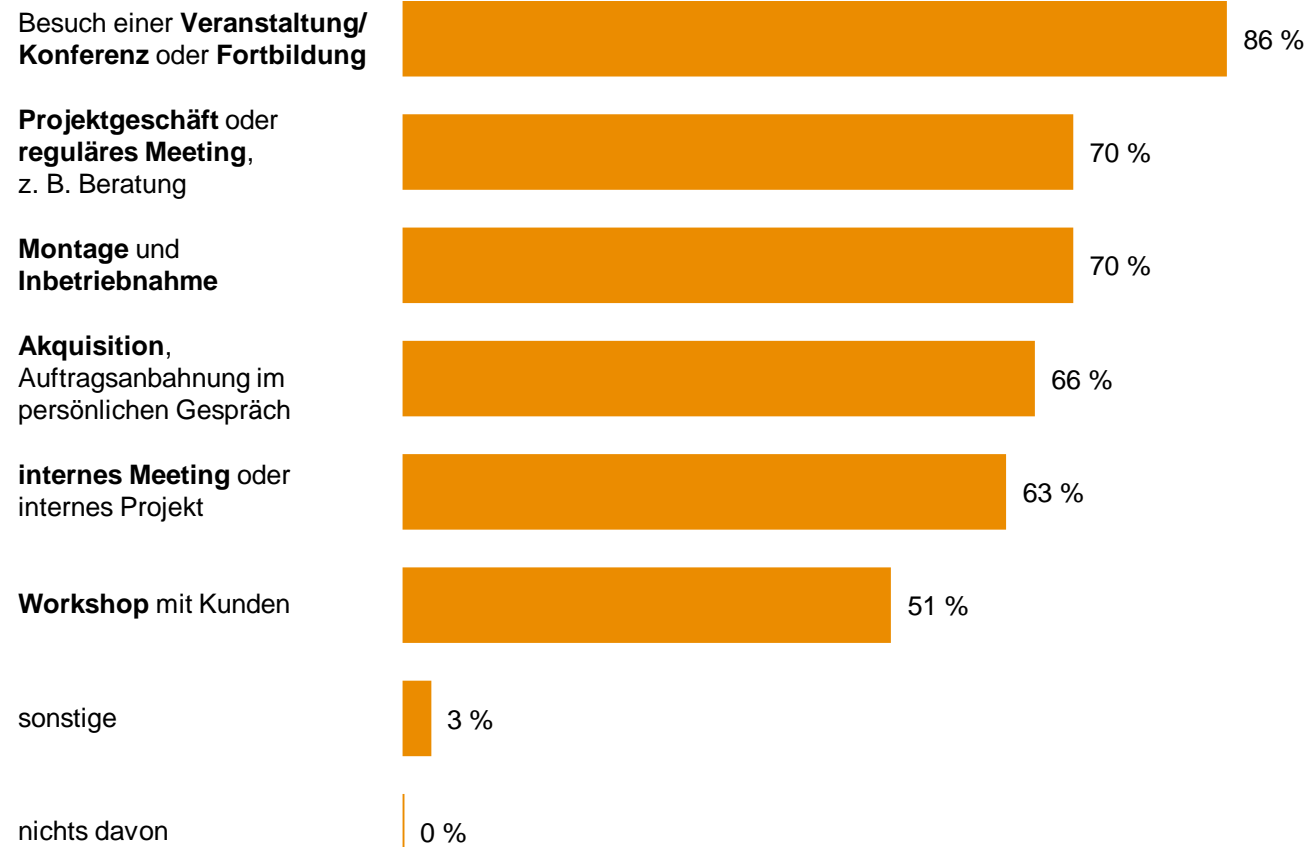


## Hauptanlässe für Geschäftsreisen

Die Anlässe sind breit gestreut – externe Veranstaltungen und Konferenzen spielen für die meisten Unternehmen eine Rolle.

Frage: Was sind die Hauptgründe in Ihrem Unternehmen, die zu der Reisetätigkeit Ihrer Mitarbeiter:innen führen?

Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Mehrfachnennungen möglich; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe







# Hauptanlässe für Geschäftsreisen – im Detail

In größeren Unternehmen sind die Reisegründe generell zahlreicher. Der Branchenvergleich zeigt, dass in Industrieunternehmen Akquisereisen und Workshops vor Ort deutlich gängiger sind als im Dienstleistungsbereich oder im Handel.

Frage: Was sind die Hauptgründe in Ihrem Unternehmen, die zu der Reisetätigkeit Ihrer Mitarbeiter:innen führen?  
Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Mehrfachnennungen möglich; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe

Besuch einer **Veranstaltung/ Konferenz/Fortbildung**



**Projektgeschäft** oder reguläres Meeting



**Montage und Inbetriebnahme**



**Akquisition,** Auftragsanbahnung im persönlichen Gespräch



**internes Meeting** oder internes Projekt



**Workshop** mit Kunden



sonstige



nichts davon



## Nach Mitarbeiter:innenzahl

- < 2.000 MA
- ≥ 2.000 MA

80 %



75 %



75 %



83 %



59 %



65 %



3 %



0 %



## Nach Branche

- verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen/Handel





# Reisekostenentwicklung seit 2019

Der Aufwand für Reisekosten ist im Vergleich zum Jahr 2019 bei **89 %** der Unternehmen im Durchschnitt um **66 %** gesunken. Nur **3 %** haben ein erhöhtes Aufkommen oder gleichbleibend (**1 %**).

Fragen: Wie haben sich die Reisekosten im Jahr 2020 in ihrem Unternehmen Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 entwickelt? Falls gesunken: Was würden Sie schätzen, um wieviel Prozent?

Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; 136 Unternehmen mit rückläufigen Reisekosten seit 2019; Differenz zu 100 %: Weiß nicht / keine Angabe



Die **Reisekosten** sind seit **2019** ...

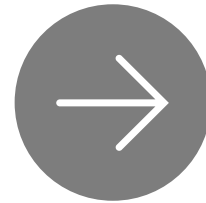


gesunken

**89 %**

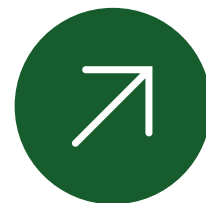
durchschnittlicher Rückgang

**Ø 66 %**



unverändert

**3 %**



gestiegen

**1 %**



# Entwicklung des Geschäftsreisevolumens im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau

Mehr als zwei Drittel der Unternehmen prognostizieren, dass ihr Geschäftsreisevolumen in den nächsten zwölf Monaten nicht wieder das Vor-Corona-Niveau erreichen wird. Unabhängig von Branche und Zahl der Mitarbeiter:innen erwarten sie ein um mindestens ein Drittel geringeres Volumen.

Fragen: Wie schätzen Sie das Aufkommen der Geschäftsreisen für Ihr Unternehmen für die nächsten zwölf Monate ein? Falls ein Rückgang erwartet wird: Was würden Sie schätzen, um wie viel Prozent?

Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; 95 Unternehmen, die für die nächsten zwölf Monate ein Geschäftsreisevolumen prognostizieren, das unter dem Vor-Corona-Niveau liegt; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe



Das **Geschäftsreisevolumen** wird in den **nächsten zwölf Monaten ...**

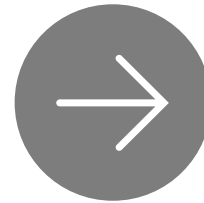


im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau **geringer ausfallen**

**68 %**

erwartete Differenz

Ø **36 %**



das **Vor-Corona-Niveau wieder erreichen**

**28 %**



im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau **größer ausfallen**

**7 %**



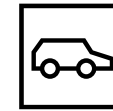
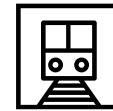
# Veränderte Nutzung von Transportmitteln für Dienstreisen

Vor allem Flugreisen und ÖPNV-Nutzung sind zurückgegangen. Die Verwendung von Privat- und Firmenwagen ist dagegen vergleichsweise stabil geblieben.

Fragen: Was würden Sie schätzen: Wie hat sich die Nutzung der Transportmittel Ihrer Mitarbeiter:innen für Dienstreisen in den letzten zwölf Monaten verändert?  
Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe



## Verkehrsmittelnutzung in den letzten zwölf Monaten ...



Privat / Firma

Rent

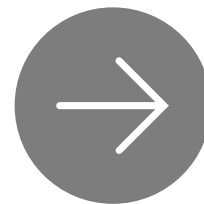


54 %

68 %

28 %

31 %

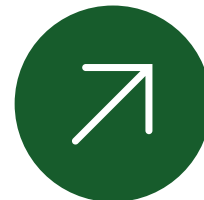


32 %

28 %

34 %

49 %



11 %

2 %

34 %

12 %

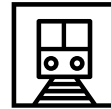


## Transportmittelnutzung im Detail: ÖPNV

Insgesamt berichten Unternehmen von einem Rückgang in Höhe von durchschnittlich 29 % – eine Entwicklung unabhängig von der Unternehmensgröße oder der Branche.

Fragen: Was würden Sie schätzen: Wie hat sich die Nutzung der Transportmittel Ihrer Mitarbeiter:innen für Dienstreisen in den letzten zwölf Monaten verändert? Falls verändert: Um wie viel Prozent? Hier: Bahn, ÖPNV.

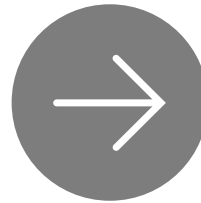
Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe



### Bahn/ÖPNV-Nutzung in den letzten zwölf Monaten ...



gesunken bei **54 %** um  $\emptyset$  **58 %**



unverändert bei **32 %**



gestiegen bei **11 %** um  $\emptyset$  **22 %**

Gesamtentwicklung  
ÖPNV/Bahn

**-29 %**

Berechnung Gesamtentwicklung: ((Negativwert % Anteil Unternehmen mit gesunkener Nutzung \* durchschnittlicher % Rückgang) + (% Anteil Unternehmen mit gestiegener Nutzung \* durchschnittlicher % Zunahme)) / 100



## Transportmittelnutzung im Detail: Flugreisen

Flugreisen sind mit einem Rückgang von im Schnitt nahezu 50 % in den letzten zwölf Monaten am stärksten betroffen gewesen. Industrieunternehmen berichten deutlich häufiger von einer geringeren Zahl an Flügen als andere Branchen (84 % gegenüber 54 %).

Fragen: Was würden Sie schätzen: Wie hat sich die Nutzung der Transportmittel Ihrer Mitarbeiter:innen für Dienstreisen in den letzten zwölf Monaten verändert? Falls verändert: Um wie viel Prozent? Hier: Flugzeug.

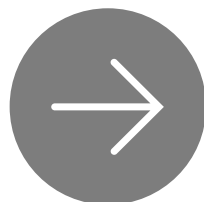
Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe



### Flugzeugnutzung in den letzten zwölf Monaten ...



gesunken bei **68** % um  $\emptyset$  **73** %



unverändert bei **28** %



gestiegen bei **2** % um  $\emptyset$  **58** %

Gesamtentwicklung  
Flugzeug

**-47** %

Berechnung Gesamtentwicklung: ((Negativwert % Anteil Unternehmen mit gesunkener Nutzung \* durchschnittlicher % Rückgang) + (% Anteil Unternehmen mit gestiegener Nutzung \* durchschnittlicher % Zunahme)) / 100



# Transportmittelnutzung im Detail: Privat- bzw. Firmenwagen

Die Nutzung von Privat- und Firmenwagen in der Pandemie ist in Summe nahezu unverändert: Während ein Drittel der befragten Unternehmen eine erhöhte oder unveränderte Nutzung berichtet, trat wiederum bei 28 Prozent der Unternehmen eine Reduzierung im Schnitt um die Hälfte ein.

Fragen: Was würden Sie schätzen: Wie hat sich die Nutzung der Transportmittel Ihrer Mitarbeiter:innen für Dienstreisen in den letzten zwölf Monaten verändert? Falls verändert: Um wie viel Prozent? Hier: Privatwagen/Firmenwagen.

Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe

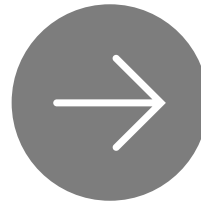


Privat / Firma

## Privat-/Firmenwagennutzung in den letzten zwölf Monaten ...



gesunken bei **28** % um  $\emptyset$  **58** %



unverändert bei **34** %



gestiegen bei **34** % um  $\emptyset$  **38** %

Gesamtentwicklung Privat-/Firmenwagen

**-3** %

Berechnung Gesamtentwicklung: ((Negativwert % Anteil Unternehmen mit gesunkener Nutzung \* durchschnittlicher % Rückgang) + (% Anteil Unternehmen mit gestiegener Nutzung \* durchschnittlicher % Zunahme)) / 100



# Transportmittelnutzung im Detail: Mietwagen

43 % der Industrieunternehmen haben seltener Mietwagen in Anspruch genommen; bei Dienstleistungs- und Handelsunternehmen sind es nur 20 %. Insgesamt ergibt sich ein Rückgang des Volumens um durchschnittlich 20 %.

Fragen: Was würden Sie schätzen: Wie hat sich die Nutzung der Transportmittel Ihrer Mitarbeiter:innen für Dienstreisen in den letzten zwölf Monaten verändert? Falls verändert: Um wie viel Prozent? Hier: gemietete Pkw.

Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe

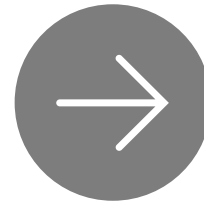


Rent

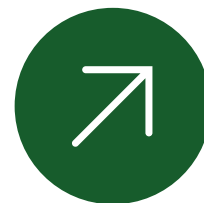
## Nutzung gemieteter Pkw in den letzten zwölf Monaten ...



gesunken bei **31 %** um  $\emptyset$  **75 %**



unverändert bei **49 %**



gestiegen bei **12 %** um  $\emptyset$  **29 %**

Gesamtentwicklung  
Mietwagen

**-20 %**

Berechnung Gesamtentwicklung: ((Negativwert % Anteil Unternehmen mit gesunkener Nutzung \* durchschnittlicher % Rückgang) + (% Anteil Unternehmen mit gestiegener Nutzung \* durchschnittlicher % Zunahme)) / 100





# 3

Gestaltung von  
Geschäftsreisen nach  
ökologischen  
Aspekten

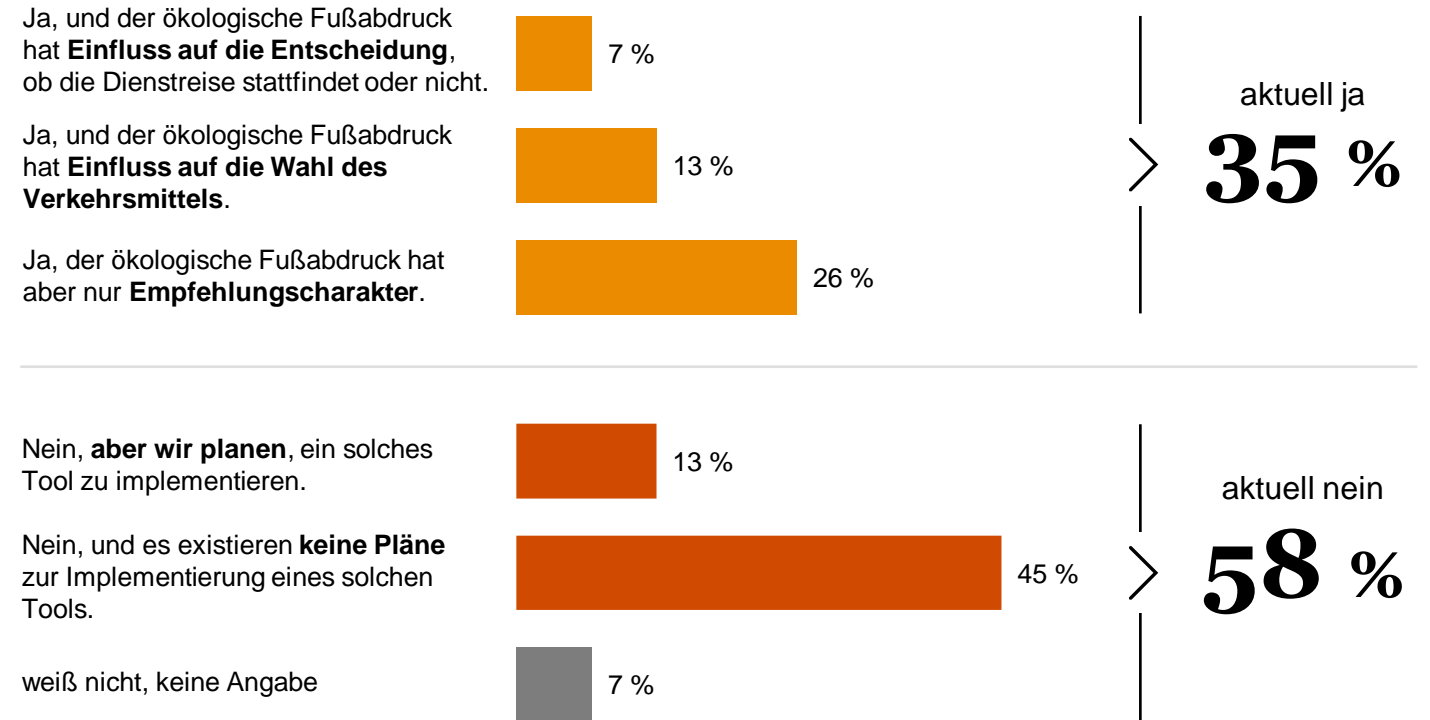
# Berücksichtigung des ökologischen Fußabdrucks von Geschäftsreisen

Gut ein Drittel der Unternehmen ermittelt den ökologischen Fußabdruck von Geschäftsreisen; im verarbeitenden Gewerbe ist die Praxis am ehesten verbreitet. Für insgesamt jedes fünfte Unternehmen ist das Ergebnis handlungsweisend.

Frage: Haben Ihre Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, den ökologischen Fußabdruck der Reise vor der Buchung zu ermitteln? Was hiervon trifft auf Ihr Unternehmen zu?  
Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; teilweise Mehrfachnennungen möglich



## Wird der ökologische Fußabdruck ermittelt und berücksichtigt?



### Ergebnis nach Branche

Ökologischer Fußabdruck wird aktuell bereits ermittelt:

**45 %** verarbeitendes Gewerbe // **28 %** Dienstleistungen und Handel

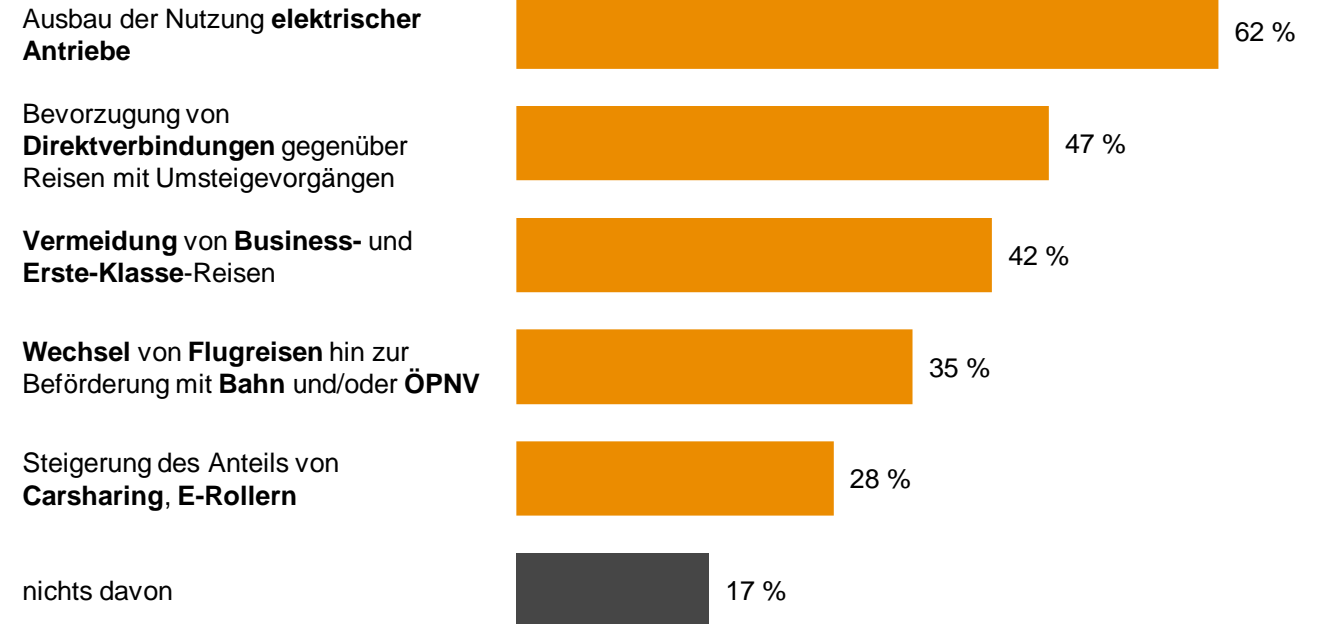
## Strategische ökologische Ziele bei Geschäftsreisen

Eine stärkere Nutzung elektrischer Antriebe ist vorrangiges ökologisches Ziel bei Geschäftsreisen. Die Bevorzugung von Direktverbindungen ist vor allem in größeren Unternehmen und im verarbeitenden Gewerbe relevant.

Frage: Gibt es strategische ökologische Ziele in Ihrem Unternehmen, die sich auf die Ausgestaltung der Reisetätigkeit auswirken?

Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe

## Vorhandene ökologische Ziele mit Einfluss auf Geschäftsreisen



### Ergebnis nach Branche und Mitarbeiter:innenzahl

Bevorzugung von Direktverbindungen gegenüber Reisen mit Umsteigevorgängen

**43 %** < 2.000 Mitarbeiter:innen // **51 %** ≥ 2.000 Mitarbeiter:innen

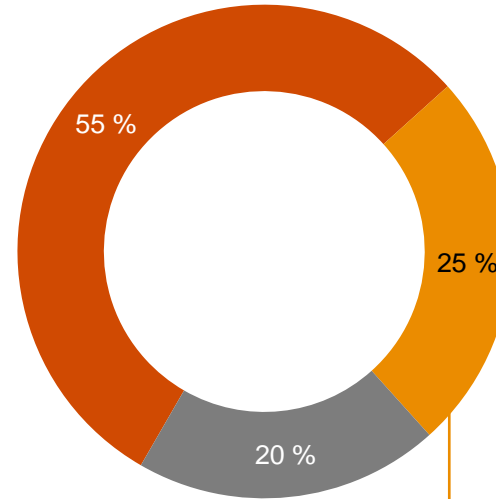
**57 %** verarbeitendes Gewerbe // **40 %** Dienstleistungen und Handel

# KPIs zur Bewertung von Geschäftsreisen nach ökologischen Aspekten

Jedes vierte Unternehmen, das im Rahmen von Geschäftsreisen ökologische Ziele berücksichtigt, setzt KPIs zur Bewertung der Zielerreichung ein.

Frage: Hat Ihr Unternehmen KPIs für die Erreichung der Ziele?  
 Basis: 123 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie, die strategische ökologische Ziele bei der Ausgestaltung ihrer Geschäftsreisen berücksichtigen

## Einsatz von KPIs



- nein
- ja
- weiß nicht, keine Angabe

KPIs konkret genannt	<b>12 %</b>
KPIs zurzeit in Ausarbeitung	<b>2 %</b>
keine konkrete Angabe zu KPIs	<b>11 %</b>

## Konkrete KPIs (Einzelnennungen)

Zielvorgaben/ Überwachung CO <sub>2</sub> - Ausstoß	Ratio Flüge Business/ Economy
Nutzung E-Fahrzeuge	ökologische Leitlinien
Digitalisierung	festes Ziel Klimaneutralität durch Reduktion/Kompensation
Auslastung Firmenwagenpool	Travel Dashboard nach Einkauf/Kosten
Reportingdaten: Flug, Bahn, Reiseziele	Nutzung von ÖPNV- Förderungen



4

Ausblick

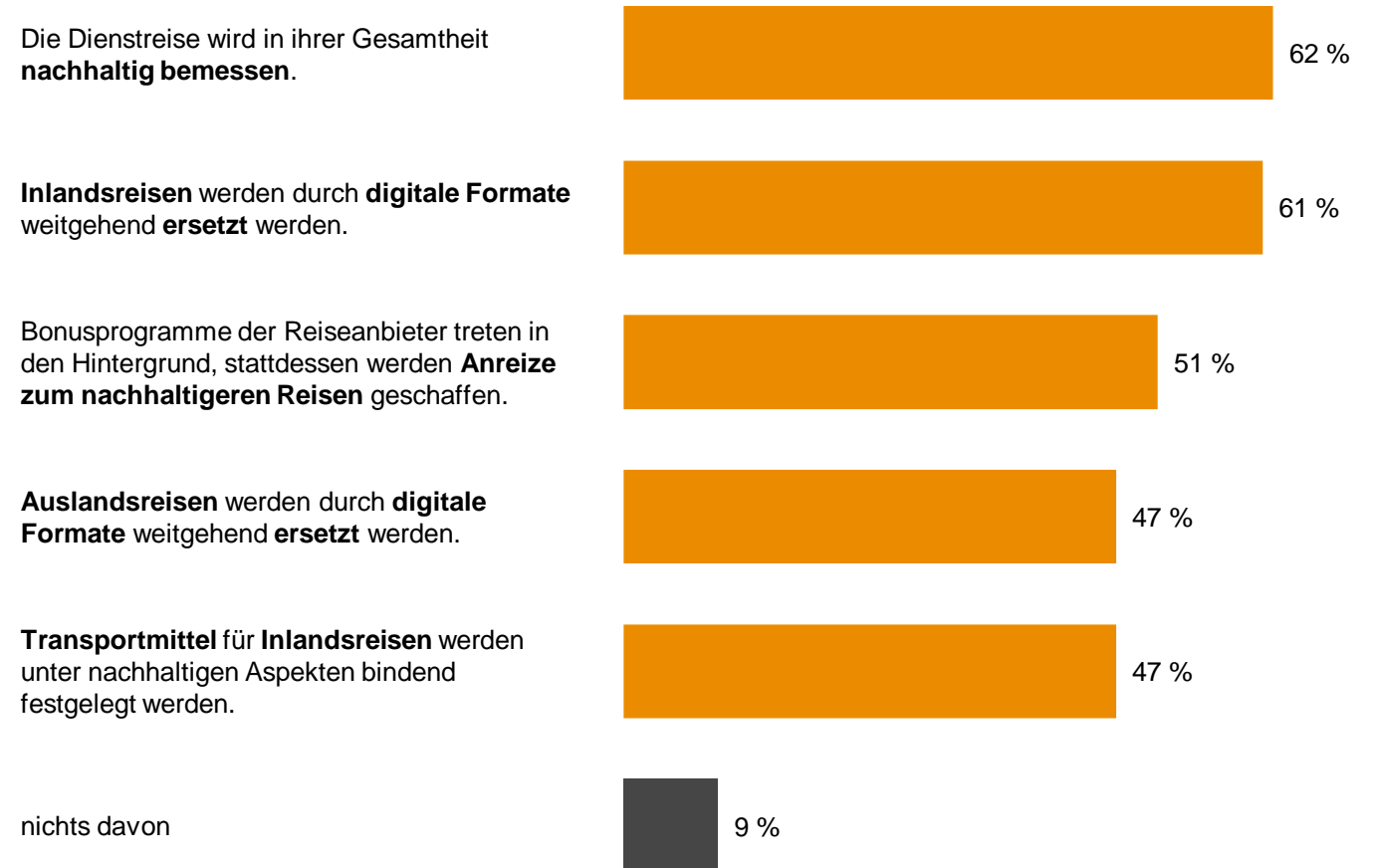
# Zukunftsperspektiven für Geschäftsreisen

Ein Großteil der Unternehmen prognostiziert einen Trend zur Substitution von Inlandsreisen durch digitale Formate. Zudem wird Nachhaltigkeit als Bemessungsfaktor mehr und mehr die Ausgestaltung von Geschäftsreisen bestimmen.

Frage: Mit Blick auf die nächsten fünf Jahre: Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen im Zusammenhang mit Dienstreisen?  
Basis: 152 Unternehmen mit einer schriftlichen Reiserichtlinie; Mehrfachangaben möglich; Differenz zu 100 %: weiß nicht/keine Angabe



## Aussagen zu Geschäftsreisen in fünf Jahren





# Studiensteckbrief

Verantwortlich für Durchführung und Auswertung:

**KANTAR**



## Befragungsgebiet

Deutschland



## Zielgruppe

Leitung Travel-Management o. Ä. in Privatunternehmen mit schriftlich fixierter Reiserichtlinie ab 500 Mitarbeiter:innen



## Stichprobengröße

152 Interviews



## Auswahlverfahren

Top-down-Sampling-Strategie



## Methode

telefonische Interviews (CATI ad hoc)



## Erhebungszeitraum

Oktober und November 2021

**Methodischer Hinweis:** Da die dargestellten Anteilswerte auf ganze Zahlen gerundet sind, kann es vorkommen, dass sie sich nicht zu 100 % aufsummieren. Aus demselben Grund können durch Addition zusammengefasste Kategorien (z. B. „Top-2-Werte“ wie „sehr zufrieden“ + „eher zufrieden“) von der Summe der dargestellten Einzelkategorien abweichen. Bei Fragen mit mehreren Antwortoptionen können die aufaddierten Nennungen 100 % überschreiten.





## Ihre Ansprechpartner:innen

### **Ingo Bauer**

Tel.: +49 201 438-1107  
ingo.bauer@pwc.com

### **Oliver Bransch**

Tel.: +49 211 981-7747  
oliver.bransch@pwc.com

### **Christina Ryser**

Tel.: +49 211 981-5860  
christina.ryser@pwc.com

### **Dr. Peter Kauschke**

Tel.: +49 211 981-2167  
peter.kauschke@pwc.com





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[pwc.de](https://www.pwc.de)

© 2022 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. „PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.